

Abschlussrunden

Die Veranstaltungsreihe „Abschlussrunden“ verfolgt das Ziel, auf dem DPT die wichtigsten Themen und Erkenntnisse der Veranstaltung zusammenzufassen, zu reflektieren und konkrete Handlungsempfehlungen sowie Zukunftsperspektiven für die Präventionsarbeit zu erarbeiten. Dabei sollen möglichst viele verschiedene Bereiche der Prävention miteinander verbunden und betrachtet werden. In diesem Zusammenhang bieten die Abschlussrunden die Möglichkeit, die vielfältigen Themen des Deutschen Präventionstags in einem interaktiven, praxisorientierten Format zu reflektieren.

Inhaltsübersicht

Vorträge	2
Dienstag.....	2
15:00 - 16:00	2
Internationale Whitehat-Konferenz 2025: Neueste Ergebnisse	2
Wirtschaftsbeirat im Rahmen des DPT	3
Arbeitskreis Stiftungen Prävention – ASP	4
Noch ein Preis!? Austausch zu Hintergründen, Anspruch und Ausgestaltung	5

Internationale Whitehat-Konferenz 2025: Neueste Ergebnisse

Dienstag, 15:00 - 16:00 Uhr, Raum 5 (TC-2.11a+2.12)

PHD, Professor Kyung Shick Choi

Transatlantischer Dialog

Petra Guder

Universität Hamburg

Prof. Dr. Wolfgang Lindner

Hochschule in der Akademie der Polizei

Prof. (em) Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen

Transatlantischer Dialog

Adjunct Professor Marlon Mike Toro Alvarez

Transatlantischer Dialog

Abstract

Gegenwärtige Kriminalstatistiken weisen auf einen generellen Rückgang der Kinder- und Jugenddelinquenz hin. Tatsächlich haben sich aber die traditionellen Räume für Straftaten ins Internet verlagert, weitreichend ohne Sanktionen. Die Akzeptanz gesellschaftlicher Grundregeln und Normen ist dadurch infrage gestellt, ein Unrechtsbewusstsein für die Strafbarkeit von Handlungen kann so nicht mehr wachsen, der gesellschaftliche Generalkonsens wird infrage gestellt und damit auch der gesellschaftliche Frieden – anything goes. Dies stellt auch die Wirksamkeit bisheriger erzieherischer und strafrechtlicher Reaktionen auf abweichendes Verhalten infrage, einschließlich restaurativer Formen, wie z.B. den trad. Täter-Opfer-Ausgleich: In der Anonymität des Netzes werden keine tatsächlichen Täter- und Opferbeziehungen hergestellt. Dies stellt völlig neue Anforderungen an die Wirksamkeit von Interventionen und erfordert umfangreiches Wissen im Umgang mit strafrechtlichem Verhalten für alle Beteiligten: Jugendhilfe, Schule, Eltern, sonstige Institutionen. Die Situation stellt auch neue Anforderungen an die Strafverfolgung und an die Erfassung von abweichendem Verhalten einschließlich neuer Erkenntnismöglichkeiten. Dies sind die zentralen Themen der Internationalen Whitehat-Konferenz 2025, die kurz vor dem Präventionstag stattfindet. Die Referenten werden die Ergebnisse vorstellen.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Wirtschaftsbeirat im Rahmen des DPT

Dienstag, 15:00 - 16:00 Uhr

Abstract

Die Teilnahme der BASF beim DPT in Mannheim und in Cottbus hat gezeigt, dass Prävention nicht nur im öffentlichen und privaten Bereich, sondern auch auf dem Gelände von Unternehmen angesagt ist. Einige, vor allem große Unternehmen sind aktiv im Bereich der Prävention und daher ist ein Austausch zwischen Unternehmen und den Akteuren aus Polizei, Justiz, Behörde, Wissenschaft und für alle Seiten sinnvoll. Unternehmen sehen sich denselben Herausforderungen gegenübergestellt wie Polizei, Behörden, Universitäten und andere: Cyber- und Drohnenattacken, Diebstahl von geistigem und haptischen Eigentum, sexualisierte Gewalt, etc. Beim 30. Präventionstag wird sich erstmals ein Wirtschaftsbeirat mit Mitgliedern namhafter deutscher Großunternehmen konstituieren. Neben dem gegenseitigen Austausch bietet sich auch die Chance über die Mitarbeitenden der Unternehmen das Thema Prävention in deren privates Umfeld zu tragen.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Arbeitskreis Stiftungen Prävention – ASP

Dienstag, 15:00 - 16:00 Uhr

Abstract

Ca. 150 Stiftungen in Deutschland sind ihrer Satzung entsprechend unmittelbar dem Thema (Kriminal-)Prävention gewidmet. Ein Austausch und der Aufbau eines Netzwerkes sollen diesen in ihrer Arbeit zu Seite gestellt werden. Neben einigen großen Stiftungen sind in diesem Bereich auch viele kleinere Stiftungen tätig, in denen häufig ehrenamtlich gearbeitet wird. Vor allem hier setzt der Ansatz zum gegenseitigen Lernen und unterstützen an. Auch der Schutz des Ehrenamtes wird angesprochen. Im Rahmen des ASP sollen kurze Spots von Experten Einblicke in aktuelle Themen und Lösungsansätze aufzeigen. Der ASP stellt ein Angebot der Vernetzung und der spezifischen Information dar. Beim 30. Präventionstag wird der länger geplante Arbeitskreis Stiftungen Prävention – ASP – erstmals tagen. Dabei wird erfasst werden welchen Unterstützungsbedarf die Stiftungen selbst für die Zukunft wünschen. Louisa Muehlenberg ist Expertin im Bereich Stiftungen und Ehrenamt und berichtet vom ersten Treffen.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)

Noch ein Preis!? Austausch zu Hintergründen, Anspruch und Ausgestaltung

Dienstag, 15:00 - 16:00 Uhr, Raum 9

Abstract

Auszeichnungen sind ein wichtiges Instrument, um Leistungen sichtbar zu machen, herauszuheben und zu würdigen. Sie können zur Nachahmung anregen oder wichtige Impulse geben. Denn gerade im Bereich der Prävention geschieht viel (zu viel) gute Arbeit „unter dem Radar“ oder „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“. Nach einer ersten gemeinsamen Befassung während der Eröffnungsveranstaltung wollen wir uns in dieser Abschlussrunde mit der Idee des Deutschen Präventionspreises intensiver beschäftigen. Wesentliche Fragen müssen auf dem Weg zu einer Ausschreibung noch beantwortet werden. Und da ist Ihre Expertise gefragt: An wen soll sich die Ausschreibung konkret richten? Wie soll sie beworben werden? Wer soll die Einreichungen bewerten? Welche Bewertungskriterien sind empfehlenswert? Diese und weitere konzeptionelle Fragen möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)